

Inhalt

Dr. Christian Wolfsberger

Grußwort	9
-----------------------	---

Karl Boland, Hans Schürings

Einführung der Herausgeber	11
---	----

Autoren	15
----------------------	----

Karl Boland

M.Gladbach, Rheydt und der Erste Weltkrieg	17
---	----

1. Einführung	
1.1. Zu den Quellen	17
1.2. M.Gladbach und Rheydt am Vorabend des Ersten Weltkrieges	18
2. Auf dem Weg in den Weltkrieg	24
2.1. Die Kriegervereine und der Militarismus der kleinen Leute	25
2.2. Flottenverein und Alldeutscher Verband	28
2.3. Der Topos vom „unvermeidbaren Krieg“	31
3. August '14 – „In Europa gehen die Lichter aus“	34
3.1. Juli-Krise und Kriegsentscheidung	34
3.2. Das so genannte „August-Erlebnis“ als neue Erfahrung	37
3.3. „Flaggen heraus!“ – Siegesfeiern und Kriegspropaganda	45
4. Kriegsalltag	56
4.1. Das Problem der Lebensmittelversorgung als Aufgabe der Bürokratie	56
4.2. Kriegsfürsorge und Lazarettwesen – Die Stadtverwaltungen koordinieren die Kriegswohlfahrtspflege	66
4.3. Krieg, Arbeitslosigkeit, Zwangsarbeit und Wirtschaftsentwicklung	82
5. Das Ende des Burgfriedens und die Gründung der Deutschen Vaterlandspartei	91
5.1. Friedensresolution des Reichstages und päpstliche Friedensnote	91
5.2. Die Gründung der Vaterlandspartei und das Festhalten am Status Quo	93
6. Das Ende und die Erblast des Krieges	96

Michael Marx

Wickrath und der Erste Weltkrieg	103
---	-----

1. Wickrath vor dem Krieg	103
2. Der Erste Weltkrieg in Wickrath	106
3. Wickrath und die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs	116

Jutta Finke-Gödde

Frauenleben und Frauenarbeit

Hüterin der „Heimatfront“	121
„Was können wir Frauen tun?“	125
Unterstützung für Familien der Soldaten	129
Einsatz in der Rüstungsindustrie	130
Frauen als Straßenbahnfahrerinnen	132
Notstandsarbeiten und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	133
Frauenarbeitsnebenstelle	136
Erziehung zu sparsamer Haushaltsführung	139
Krippen, Bewahranstalten und Kinderhorte	140
Reichswochenhilfe	143
Mehr Fürsorge für Mutter und Kind	143
Geburten- und Heiratsabstinenz	145
Hamster-Ausflüge aufs Land	147
Zurück an den Herd	149

Hans Schürings

Wir gehen mit Gott voran!

Der „Volksverein für das katholische Deutschland“ und seine Stellung zum Ersten Weltkrieg	155
1. Einführung	155
2. Der Volksverein am Vorabend des Krieges	156
3. Der Volksverein als Befürworter des Krieges	157
4. Volksvereins-Führungskräfte in der „Kriegsarbeit“	160
5. August Pieper (1866-1942 Volksverein: 1892-1919)	161
6. Carl Sonnenschein (1876-1929 Volksverein: 1906-1918)	163
7. Heinrich Brauns (1868-1939 Volksverein: 1900-1920)	165
8. Ludwig Nieder (1880-1922 Volksverein: 1908-1922)	166
9. Schlussbemerkung	167

Martina Wasserloos-Strunk

Heil Kaiser Dir! – Evangelisch im 1. Weltkrieg	171
Wider die Furcht, für Gott und Kaiser	175
Ideen von 1914	176
Feindbilder	181
Ruhe ist die erste Bürgerinnenpflicht	182
„... mit blutigem Herzen freudig hergegeben!“	183
Heilige Forderung	186
Der charismatische Wilhelm	188
Reformationsjubiläum und Weltende	189

Hans Schürings

Krieg und Literatur bei Heinrich Lersch und Gottfried Kapp

Unterschiedliche Positionen und Aufarbeitungen des Ersten Weltkrieges	195
1. Einleitung	196

2. Heinrich Lersch (1889-1936) – Kriegsfreiwilliger mit Fronterfahrung	197
3. Gottfried Kapp (1897-1938) – Wehrdienst ohne Kampfeinsatz	199
4. Literarische Kriegsführung	201
5. Lersch als Sänger des Krieges und geläuterter Pazifist	202
6. Kapp und seine Be- und Verarbeitung des Ersten Weltkrieg	205
7. Schlussbemerkung	207

Angela Rietdorf

Suppenküchen und Löwenzahnwurzeln

Die Versorgungslage in Mönchengladbach und Rheydt	211
---	-----

Hans Schürings

Kinder als Opfer des Krieges an der „Heimatfront“

58 Mönchengladbacher Ferienkinder starben durch Eisenbahnunglücke 1917 und 1918 bei Kinderlandverschickungen	219
1. Einführung	219
2. Versorgungslage in Mönchengladbach	220
3. Kinderlandverschickung M.Gladbach	221
4. Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“	224
5. 1917 – Zugunglück bei Schönhausen (Elbe) – 25 tote Kinder aus M.Gladbach-Land	225
6. 1918 – Zugunglück bei Schneidemühl – 33 tote Kinder aus M.Gladbach	226
7. Schlussbemerkung	230

Karl Boland

Dem Kriegstod einen positiven Sinn geben

Zu den historischen Kriegerdenkmälern für den Ersten Weltkrieg im Stadtgebiet des heutigen Mönchengladbach	233
1. Einführung	233
1.1. Kriegerdenkmäler im Stadtgebiet	233
1.2. Denkmalkultur und Sinnggebung	235
2. Denkmäler für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges	239
2.1. Erste „Ehrenfriedhöfe“ im Ersten Weltkrieg	239
2.2. Drei Phasen der Denkmalstiftung nach 1918	240
2.3. Ausgewählte Denkmäler	241
2.4. Heldenkult im Nationalsozialismus	251
3. Was geblieben ist	255